

Odilo.

Von

Oscar von Redwitz.

„Der Menschheit Höchstes ist die Liebe!“

Vierte,

durch ein Einleitungsgebidht vermehrte, Auflage.



Stuttgart.

Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.

1883.

1900 * 116.9

2127979-69

Druck von Gebrüder Kröner in Stuttgart.

Zur vierten Auflage.

So zieh' hinaus zum vierten Mal,
 Mein Odilo, du Held der Liebe,
 Doch nicht bewehrt von hartem Stahl
 Und nicht bedacht auf scharfe Hiebe!
 Nein, nur in weißem Priesterkleid
 Sollst du der Duldung Banner schwingen,
 In all dem düstern Erdenleid
 Der Liebe heitre Psalmen singen!
 Was frommt der Kampf um's Kirchenrecht
 Sammt feinen diplomat'schen Noten?
 Was noch so listiges Gefecht:
 Wirft man die Liebe zu den Todten? —
 Nur sie alleinzig Segen schafft
 Und Untergang dem niedern Bösen,
 Nur sie besitzt die Wunderkraft,
 Das Herz der Menschheit zu erlösen.

Schillerhof bei Meran

im Juli 1883.

O. v. R.

Als Zwanziger ich einst die „Almaranth“,
Den „Odilo“ ich jetzt als Fünfz’ger schrieb.
Und hab’ ich auch zu diesem zweiten Lied
Mein Harfenspiel wohl vielfach neu bespannt,
Bleibt doch mein erstes mir noch gleichfalls lieb;
Denn trotz der beiden Lieder Unterschied
Sind innerlich sie dennoch tief verwandt,
Und auch ich selbst mir darin treu verblieb,
Der ich in beiden, wie mein Herz mich trieb,
Mein inn’res Leben gleich getreu bekannt.

Villa Schillerhof in Obermais bei Meran.

(April 1876 bis Juni 1878.)

I n h a l t.

	Seite
In der Frühlingsnacht (Einleitung)	1

I. Unter'm Abt Johannes.

Der Frühlingsrapport	21
Abt und Novizenmeister	37
Zur selben Abendstunde	46
Auf der Klosterschwelle	57
Blüthenfrost	74

II. In der Mystik und Ascese.

Abt Innocenz	89
An der Mutter Sterbetag	100
Dogmatische Logik	108
Die Reherin	120
Frühlingsauferstehen	130
Ein Blitzstrahl	142
Unter Schutt und Asche	154

III. Im Noviziat des Geistes.

Die Heimkehr	175
In traurer Dämmerstunde	187
Wieder in Mariagnaden	199
Wahnbilder	208